

L'authenticité du testament d'Ermesinde, par N. van Werveke.
Zwei kleine luxemburger Chroniken aus dem 17. Jahrhundert,
von N. van Werveke.

Le monogramme du Christ sur les médailles de l'empereur payen Licinius, par
N. van Werveke.

Zur Frage der Erhaltung unserer Archive und Bibliotheken,
von N. van Werveke.

Reisen im Zickzack, von J. N. Mœs.

Aus den dreißiger Jahren. Erlebnisse aus der belgischen Revolution
1830. — Nach mündlichen Mitteilungen eines Augenzeugen, von J. N. Mœs.

Biographien der luxemburger Dichter *Marchant* und *P. Klein*,
von Dr. J. P. Henrion.

Reise Kaiser Josephs II. nach Luxemburg. Nach einem zeitge-
nössischen Bericht übersetzt von J. N. Mœs.

Ueber Spiritismus, von Dr. J. B. Kuborn.

Die Orthographie in der luxemburger Mundart, von N. Gonner,
Redakteur der „Luxemburger Gazette“ zu Dubuque.

Aus dem neunten Buche des verlorenen Paradieses von *Milton*.
Aus dem Englischen metrisch übersetzt von abbé N. Dostert.

Die kleine Blumenhändlerin. Originalerzählung von Karl Mersch,
sowie zahlreiche interessante Beiträge von unsern andern Mitarbeitern den H^H.
Prof. Engling, Gredt, Herchen zu Luxemburg; Schwickert und Weber
zu Diekirch; Ch. Arendt, Staatsarchitekt; Pfarrer Klein, Pfarrer Prott, Pfarrer
Martin Blum; Abbé Reiners von der Ecole des Chartes zu Paris, Jos. Weber
L. D. S., Michel Engels, Zeichenlehrer am Athenäum, P. Wolff, Zeichenlehrer
an der Normalschule, J. B. Weber, Abbé Jolivald zu Metz, Liez, Pfeiffen-
schneider, Unterbibliothekar, J. Weyrich, Jean Wolff, u. s. w., u. s. w.

Das „Land“ bringt ferner luxemburger Sitten und Bräuche, Sagen und
Legenden, Volksglaube, Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten, kritische Re-
ferate über inländische Kunst und Literatur, wie über die neuesten Erscheinungen
auf dem ausländischen Büchermarkte, in reicher Abwechslung und wird wie bisher
bestrebt sein, Jedem und Allen Etwas zu bieten, so daß es in Wirklichkeit ein
Organ für vaterländische Geschichts- und Altertumskunde, Kunst und Literatur
und ein Schatzkästlein für den Kulturhistoriker, den Geschichts- und Altertums-
forscher und für alle Freunde von Kunst und Literatur sein wird.

Allen unsern Mitarbeitern, die uns mit Rat und That beigestanden, das
edle Ziel, das wir uns gesteckt, zu erreichen, unsern herzlichsten Dank. Wir hoffen
auch für die Zukunft auf ihre geschätzte Mitwirkung an unserm nationalen Unter-
nehmen.

Direktion und Redaktion des „Luxemburger Land“:

Karl MERSCH & J.-N. MÖES.



Preisanschreiben.

Seit seinem zweijährigen Bestehen hat „Das Luxemburger Land“,
Dank der allgemeinen thatkräftigen Mitwirkung zahlreicher Freunde vaterländischer
Sitten- und Sagenforschung, eine Menge der mannigfaltigsten und interessantesten
luxemburger Sitten und Bräuche aus fast allen Gegenden des Landes, gegen 200
bisher ungedruckte luxemburger Sagen und Legenden, sowie ein gut Teil der in
früheren Zeiten hierlands bestehenden abergläubischen Meinungen, Volksglauben,
u. s. w. gesammelt und zur Veröffentlichung gebracht.